

Mittelfranken

entdecken

Wo Sinne sich entfalten

**- Ausflugstipps für Schulklassen
und Jugendgruppen**





Was es zu entdecken gibt

Der Tiergarten in Nürnberg ist zweifellos schön, ein Besuch immer mal wieder lohnenswert. Doch auch andernorts in Mittelfranken gibt es hochinteressante Einrichtungen, die sich für Ausflüge von Schulen, Kinder- und Jugendgruppen bestens eignen. Diese Broschüre stellt zehn Möglichkeiten in fünf mittelfränkischen Regionen vor. Alle fünf liegen auf dem flachen Land und sind in ein Förderprogramm der Europäischen Union namens „LEADER“ eingebunden. Mit Hilfe der Fördergelder konnten in jüngster Zeit zahlreiche Projekte in den Bereichen Natur, Kultur, Tourismus und Landwirtschaft umgesetzt werden.

Die hier versammelten Ausflugstipps, die meist diesen LEADER-Aktivitäten entstammen, richten sich an Lehrer/innen, Kinderbetreuer/innen, Jugendarbeiter und Jugendgruppenleiter. Sie beinhalten mehrere besondere Museen, einige Themen-Pfade zu Archäologie, erneuerbaren Energien, Naturerlebnis und Sinneswahrnehmung, einen modernen Aktionsplatz, einen Kräutergarten sowie einen Bauernhof zum Anfassen und einige weitere Anregungen. Die Angebote verknüpfen Spaß und Erleben mit Wissensvermittlung und ermöglichen so Kindern und Jugendlichen vielfältige Erfahrungen. Alle lassen sich für Unterrichtsgänge nutzen, mit den meisten auch ganz gezielt Lehrplaninhalte erschließen.

Natürlich haben die fünf mittelfränkischen Regionen noch weitaus mehr attraktive Ausflugsmöglichkeiten zu bieten. Darüber informieren die auf den Seiten 14 und 15 angegebenen Adressen. Wenn Sie irgendwelche Anmerkungen zur Broschüre loswerden möchten, können Sie dies tun bei lag@kreis-nea.de.





Was Sie wo finden

Aischgrund	Seiten 4/5
1 Greuther Kräuter	
2 Reise nach Bad Windsheim	
ErLebenswelt Roth	6/7
3 Wo die Steinzeit lebendig wird	
4 Wo die Funken sprühen	
Gesundheitsregion Hersbrucker Land	8/9
5 Kids in motion	
6 Hirten in Hersbruck	
Region Hesselberg	10/11
7 Energie-Erlebnisweg	
8 Grüne Klassenzimmer	
Südlicher Steigerwald	12/13
9 Oasen der Sinne	
10 Lernort Bauernhof	
Regionen im Überblick	14/15

Aischgrund



Greuther Kräuter

1



Vestenbergsgreuth selbst hat nur 500 Einwohner, dafür aber mindestens genauso viele Arbeitsplätze, 14 Ortsteile, vier Wanderwege, eine Sommerdelbahn und einen ruhmreichen Fußball-Bundesligaverein, der Teil der SpVgg Greuther Fürth ist. Seit Oktober 2005 gibt es in Greuth, wie Eingeweihte das Teedorf im Aischgrund nennen, einen schmackhaften Kräutergarten. Hier wachsen entlang eines rollstuhlgerechten Rundwegs rund 90 Kräutersorten in allen Formen und Farben. Qualifizierte Kräuterführerinnen stehen bereit, um Besucher in die wundervolle Welt der Kräuter und Heilpflanzen einzuführen. Sie zeigen auch, wie Salben zusammengerührt werden und lassen Kinder und Jugendliche Tees selbst mixen. Der Greuther Kräutergarten liegt an einem - ebenfalls nagelneuen - Kräuter-Rundweg, wo an den Kräuterfeldern große Schautafeln Geheimnisse des Kräuteraanbaus lüften.

Ein Besuch des Kräutergartens empfiehlt sich vor allem während der Vegetationszeit von April bis Oktober, der Eintritt ist tagsüber jederzeit möglich und kostenlos. Kräuterführungen von gut einer Stunde Dauer können gebucht werden bei den Greuther Kräuterführerinnen unter der **Telefonnummer 09163-88950**. Sie stellen für Gruppen gerne auch ein „Greuther Programm“ zusammen.

Tipp: Vestenbergsgreuth besitzt außerdem ein großes Jugendcamp, das zwei Kilometer entfernte Schornweisach ein Jugendübernachtungshaus und einen Jugendzeltplatz. Adressen verrät das LAG-Büro in Neustadt unter 09161-92550. **Weitere Informationen:** www.vestenbergsgreuth.de, www.kraeutergarten-martin-bauer.de

2 Reise nach Bad Windsheim



Das Fränkische Freilandmuseum in Bad Windsheim zählt wohl bundesweit zu den schönsten seiner Art. Wer noch nicht dort war, sollte also unbedingt mal hin. Für Schüler und Jugendgruppen hält die 45 Hektar große Einrichtung des Bezirks Mittelfranken ein vielfältiges museumspädagogisches Angebot bereit. Dazu gehören allgemeine und spezielle Führungen, Aktionstage und Aktionen wie Dreschen, Buttern, Backen, Bauen und Basteln. Nähere Auskünfte - auch über die Kosten - gibt's im Internet unter www.freilandmuseum.de oder 09841-66800.

Bad Windsheim, das einzige Heilbad in Mittelfranken, hat über das Freilandmuseum hinaus noch eine Menge mehr zu bieten - auch für Jugendaktivitäten. So etwa weitere Museen, einen nicht eben billigen Hochseilgarten und ab Herbst 2006 einen abwechslungsreichen Naturerlebnispfad. Dieser rund sieben Kilometer lange Rundweg beginnt in der Nähe der Frankentherme an der Erkenbrechtallee, wo eine Kneippanlage und eine Gradiertgrotte ebenfalls kostenlos genutzt werden können. Es folgen Stationen wie Arboretum (Bäumesammlung), Fußreflexzonenlabyrinth, Klanggarten, Biotop, Streuobstwiese und vieles mehr. Der Pfad durch Kurpark und Gräfwald ist übrigens nach dem Windsheimer Naturforscher Georg Wilhelm Steller benannt.

Weitere Informationen beim Stadtförster Sven Finnberg unter 09107-997950. Nach Windsheim kommt man am sichersten mit der eingleisigen Aischtalbahn (VGN), die vom Bahnhof in Neustadt/Aisch jede Stunde fährt.





ErLebenswelt
Roth e.V.



Wo die Steinzeit lebendig wird

3

Bei einem gemeinsamen Ausflug nach Thalmässing wird die Vor- und Frühgeschichte lebendig. Im gleichnamigen Museum warten archäologische Funde verschiedener Grabungen darauf, von neugierigen Augen bestaunt zu werden. Für Kinder ist besonders die experimentelle Archäologie interessant, sie können hier selbst Perlen bohren, ein Tuch weben oder Mehl mahlen. Am Museum in Thalmässing startet der 16 Kilometer lange archäologische Wanderweg, ein Rundweg, der über Landersdorf führt. Dort beherbergt ein Geschichtsdorf zwei Rekonstruktionen von Häusern aus der Kelten- und der Steinzeit. Im Sommer zeigt der vorgeschichtliche Garten, womit sich unsere Vorfahren seit Beginn der Siedlungsgeschichte ernährten: Ackerbohnen, Schlafmohn, Emmer und Dinkel werden neben Färbepflanzen und Kräutern hier angebaut.

Tipp: Experimentelle Archäologie und lebendige Geschichte machen den Besuch zu einem Erlebnis. Am 3. Sonntag im September feiert das Geschichtsdorf jedes Jahr ein weithin beachtetes Keltenfest.

Anfahrt: Thalmässing liegt am Rande des Naturparks Altmühltal und ist über die A9, Abfahrt Hilpoltstein oder Greding, zu erreichen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Alle weiteren Fragen beantwortet das Landratsamt Roth, Kultur und Tourismus, Telefon 09171-81329 oder tourismus@landratsamt-roth.de. Hier können Sie auf Wunsch Führungen buchen.



4 Wo die Funken sprühen



Zusehen, wie glühendes Eisen geschmiedet wird, ist für viele Kinder ein Erlebnis. Hautnah miterleben können sie dies im Historischen Eisenhammer Eckersmühlen, Teil eines industriegeschichtlichen Museumsareals. Ein lebendiges Museum, in dem eine alte Handwerkstechnik, die Kunst des Hammerschmiedens, eindrucksvoll vorgeführt wird. Dabei setzt Wasserkraft zunächst mächtige Hämmer in Bewegung, die dann das glühende Eisen bearbeiten. Bis 1974 wurde so eine Vielzahl landwirtschaftlicher Geräte hergestellt. Das Lebensumfeld des letzten Hammerschmieds ist im Herrenhaus sichtbar und spürbar gemacht. Ab Juli 2006 veranschaulicht die Dauerausstellung „Vom Erz zum Eisen“, wie der im Hammer benötigte Rohstoff Eisen gewonnen wird.

Tipp: Der Museumsweg und weitere Themenwege mit ausführlicher Wegbeschreibung sind in den drei Wandermappen des Landkreis Roth enthalten!

Anfahrt: Mit der Bahn/S-Bahn (VGN) nach Roth oder direkt nach Eckersmühlen. Von Roth führt der Museumsweg am Fluss Roth entlang zum Eisenhammer.



Weitere Informationen:

Landratsamt Roth, Kultur und Tourismus, Telefon 09171-81329, Email tourismus@landratsamt-roth.de, www.urlaub-roth.de. Hier erhalten Sie ausführliches Prospektmaterial und ein Wanderjournal mit Tipps rund ums Wandern. Ebenso können Schmiedevorführungen gebucht werden.



Kids in motion

5

In Reichenschwand gibt es den ultimativen Aktionsplatz für sportliche Kids. Bei freiem Zugang bietet er Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, ein umfangreiches Freizeitprogramm. Auf einem Teil der Fläche sind moderne Skatergeräte aufgestellt, die Jugendliche mit ausgewählt haben. Auch für Hockey, Streetball, Beachvolleyball und Tischtennis ist der Erlebnisplatz eingerichtet. Im Winter kann er geflutet und so zum Eislaufen genutzt werden.

Mit dem Reichenschwander Aktionsplatz wurde ein modernes Angebot für aktive, bewegungs- und damit gesundheitsfördernde Freizeitgestaltung geschaffen, das etwa der Problematik motorischer Störungen und Übergewicht von Kindern mit Spaß und Vielfalt begegnet. Auf Wunsch werden Skater-Kurse vermittelt, Anmeldungen bei der Gemeinde Reichenschwand, Telefon 09151-86920 oder gemeinde@reichenschwand.de.

Anfahrt: Mit dem Auto über die A9 Berlin-München, Ausfahrt Lauf/Hersbruck, oder über die B14 von Nürnberg nach Sulzbach-Rosenberg. Mit dem Rad direkt am Fünf-Flüsse-Radweg von Nürnberg über Amberg nach Regensburg.

Tip: Neben vielen Aktiv-Angeboten kann im Hersbrucker Land eine ganze Reihe spannender Museen, Höhlen und Burgen erkundet werden. Dafür stehen auch ausgebildete Führer zur Verfügung. Auskünfte bei der Tourist-Information Hersbruck, Unterer Markt 1, 91217 Hersbruck, Telefon 09151-735 150, www.gesundheitsregion-hersbruckerland.de. oder www.hersbruck.de





Das Hirtenmuseum in Hersbruck ist zweifellos etwas besonderes, gilt es doch als einzigartig in der Welt. Untergebracht sind die alten Werkzeuge, Kleider, Weidegeräte, Handwerksarbeiten und Dokumente in einem denkmalgeschützten Fachwerkbau mitten in der Hersbrucker Altstadt, nur fünf Minuten vom Bahnhof entfernt. Zu den Besonderheiten des Museums gehören vielfältige Angebote für Kinder. Sie können ihre Geburtstage im Museum feiern und Ferienveranstaltungen besuchen. Wechselnde Sonderausstellungen werden von museumspädagogischen Aktionen begleitet. Daneben gibt es ein festes Programmangebot für Kindergruppen unterschiedlichen Alters, das sich am Lehrplan orientiert. Vermittelt werden auf praktische Weise etwa Filz- und Webtechniken, die Butterherstellung oder der Weg vom Schaf zum Anzug. Eine „normale“ Führung von knapp einer Stunde kostet einen Euro pro Kind, für die thematischen Angebote, die ein bis zwei Stunden dauern, ist mit rund 3 Euro je Nase zu rechnen.

Die Adresse lautet Eisenhüttlein 7, 91217 Hersbruck, Telefon 09151-2161, Email hirtenmuseum@hersbruck.de. Sehr informativ ist ein Besuch im Internet: www.hersbruck.de/bildung/hirtenmuseum.

Tipp: Wer mehr action sucht, kann sich in die Frankenalbtherme stürzen, eine andere Besonderheit von Hersbruck. Das Freizeitspaßbad besitzt mehrere Becken, eine große Röhrenrutsche, Strömungskanal, Schwimmhöhle, Wasserkindergarten mit Schiffchenkanal und einiges mehr. Antworten auf sämtliche Fragen erhalten Sie unter 09151-83930, Email info@frankenalbtherme.de, www.frankenalbtherme.de.



EnergieErlebnisWeg 7

Eine Exkursion „voller Energie“ können Sie in der Region Hesselberg unternehmen! Entdecken Sie traditionelle Mühlen, in denen heute mit modernster Technik aus Wasserkraft Strom gewonnen wird, oder eine Rapsölmühle, die Raps in Treibstoff für Traktoren und PKWs verwandelt, oder eine Biogasanlage, die aus Mais Biogas produziert. Lernen Sie die Funktionsweise eines Passivhauses kennen und viele weitere interessante Themen rund um die Nutzung erneuerbarer Energien.

Erleben – erklären – verstehen! Lebendiger Unterricht, zum Beispiel im Fach Physik! Auf einer Karte sind alle 32 Stationen des Erlebniswegs rund um die Zentren Aurach, Bechhofen, Triesdorf, Dinkelsbühl und Wassertrüdingen verzeichnet und kurz erläutert. Detaillierte Informationen finden sich auf den Stationsschildern vor Ort, die jederzeit frei zugänglich sind. Die jeweiligen Techniken werden dort anschaulich erklärt. So können Sie sich Ihre eigene Energieroute zusammenstellen - oder einfach einen Energieführer buchen, der Sie dann auf Ihrer Tour durch die Region Hesselberg begleitet.

Informationen im Internet unter www.energieerlebnisweg.de. Weitere Auskünfte zu den Energieführern und die Karte des EnergieErlebnisWegs erhalten Sie beim Touristikverband Hesselberg, Marktstraße 9, 91717 Wassertrüdingen, Telefon 09832-682245, Email: info@hesselberg.de, www.hesselberg.de.



8 Grüne Klassenzimmer



Lernen in der freien Natur - diese Möglichkeit eröffnen zahlreiche „Grüne Klassenzimmer“ in der Region Hesselberg. Sie sollen Besuchern die besondere Naturqualität der Gegend erlebbar und begreifbar machen.

Das **Ökologische Klassenzimmer in Dürrwangen** thematisiert die Biotoptypen Hecke, Streuobst, Wiese, Weiher, Waldrand und Wald, die auf vielschichtige Weise erfahrbar gestaltet sind. Kneippbecken, Barfußpfad, Naturwebrahmen, ein Ort der Stille und ein interaktives Baumartenquiz gehören ebenfalls dazu. Die **„Arche Noah Garten der Sinne“ in Dinkelsbühl** direkt an der historischen Stadtmauer ermöglicht die Kombination von Naturerlebnis mit Sinneswahrnehmung. Unterschiedliche Stationen sprechen die verschiedenen Sinne an: Hören mit dem Holz-Röhrentelefon, Fühlen mit Tast-Elementen, der Pirouette oder dem Balancierbalken, Riechen im Duftkräutergarten, Sehen mit dem Helioskop, das den genauen Sonnenstand misst und selbst die Regenbogenfarben erzeugt.

Landschaftlich reizvoll gelegen bietet das **Naturerlebnis Kappelbuck in Ehingen** am Hesselberg alte Streuobstbestände, Hecken, verschiedene Landnutzungen wie Hutewald, Schafbeweidung, wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten sowie Einblicke in die Geologie. Ferner gibt es fachkundige Führungen, einen begehbaren Eiskeller und ein Backhaus.

Informationen und Vermittlung von Ansprechpartnern:
Region Hesselberg, Hauptstraße 11, 91743 Unterschwaningen,
Telefon 09836-970772, Email info@region-hesselberg.de.



Auf zu den Oasen der Sinne!

9

Mit dem Walddedrophon musizieren, auf dem Barfußpfad die Füße verwöhnen, übers Baumtelefon kommunizieren oder das Insektenhotel besuchen – das sind nur vier der vielen Angebote am Kunst- und Naturerlebnisweg in der Steigerwald-Gemeinde Münchsteinach. Auf knapp sieben kurzweiligen Kilometern durch herrliche Wälder und Wiesen finden sich attraktive Erfahrungsstationen, die besonders Kinder und Jugendliche ansprechen. Sie verbinden Naturerfahrungen, Sinneseindrücke und Waldpädagogik. Neu ist ein Keltenareal, wo ein großer Baumkreis, magische Sitzsteine und der Nachbau eines Grabes locken. Den Münchsteinacher Oasenweg können Gruppen jederzeit auf eigene Faust erkunden. Start ist an der Steinachgrundhalle am Ortsrand. Schilder und ein Falblatt weisen den Weg. Daneben besteht die Möglichkeit, Führungen zu buchen. In dem Fall begleitet eine fachkundige Person die Gruppe und hat noch allerlei Überraschungen im Gepäck.



Sämtliche Fragen zu den Oasen der Sinne beantwortet das LAG-Büro in Scheinfeld, Telefon 09162-923157, Email lag@scheinfeld.de. Im Internet gibt es das Oasen-Faltblatt auch zum Herunterladen: www.lag-steigerwald.de. Münchsteinach ist über die A3 (Ausfahrt Schlüsselfeld) bzw. B8 oder B470 zu erreichen. Nächster Bahnhof ist Neustadt/Aisch. Auf Wunsch organisieren wir die Anreise mit dem Bus.

Tipp: Für den Oasenweg sollten Sie sich unbedingt Zeit nehmen.



Kühe, Kälber, Schweine, Hühner, Hasen kennen immer mehr Kinder nur noch aus dem Fernsehen oder aus Büchern. Nur noch wenige haben schon selber mal eine Kuh gestreichelt oder ein Schwein gefüttert. Um speziell Schülern solche elementaren Erfahrungen hautnah und mit allen Sinnen zu vermitteln, gibt es die bayernweite Initiative „Lernort Bauernhof“. In der Steigerwald-Gemeinde Markt Bibart befindet sich einer dieser besonderen Bauernhöfe zum Anfassen. Der Ort liegt zentral an der B8 und ist mit dem Zug von Nürnberg aus stündlich in zügigen 37 Minuten zu erreichen. Weitere 15 Minuten Fußweg sind es dann noch zum Hof der Familie Käppner. Dort wartet ein mehrstündiges Programm, das erlebnisorientiert die bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt erschließt. Nicht nur Schüler, auch Vorschul-, Jugend-, Freizeit- und Integrative Gruppen sind herzlich willkommen. Notwendig ist es, den Bauernhof-Besuch vorher mit Monika Käppner abzusprechen, Telefon 09162-8342.



Tipps: In Markt Bibart lohnt auch ein Abstecher zum 20 Meter hohen Aussichtsturm, der einen herrlichen Rundblick auf Ehegrund, Steigerwald und Frankenhöhe bietet. Über den insgesamt neun Kilometer langen Wanderweg „MB 2“ ist der Turm von der Bahnhof-Südseite aus in einer dreiviertel Stunde zu erreichen.

Für längere Aufenthalte eignet sich das Jugendübernachtungshaus des Kreisjugendrings, Infos unter 09161-91192.

Aischgrund

Charakteristisch für den Aischgrund ist ein weit verzweigtes Gewässernetz mit zahlreichen kleineren Bachläufen, Quellen und über 4000 Teichen. Hier wächst der Aischgründer Karpfen, den viele als kulinarische Spezialität sehr schätzen. Aber auch Kräuter, Meerrettich, Wein und Weißstorch gehören zu den Besonderheiten der Gegend. Am besten erschließt sich der Aischgrund über den Aischtalradweg von Rothenburg nach Bamberg und weitere Freizeitwege.

Informationen: LAG Aischgrund, Konrad-Adenauer-Straße 1, 91413 Neustadt/Aisch, Telefon 09161-92550, Email lag@kreis-nea.de, www.lag-aischgrund.de.

ErLebenswelt Roth

Die attraktive Urlaubsregion im Fränkischen Seenland am Rande des Naturparks Altmühltal lädt zum Baden oder Wassersport in den fränkischen Seen ein. Zahlreiche Wander- und Radwege führen durch die abwechslungsreiche Landschaft. Die Geschichte der Region spiegelt sich nicht nur in den historischen Städten, Burgen und Schlössern wieder, sie wird auch in vielen Museen lebendig.

Ausführliche Informationen: LAG ErLebenswelt Roth, Weinbergweg 1, 91154 Roth, Telefon 09171-81410, Email info@erlebenswelt-roth.de, www.erlebenswelt-roth.de

Gesundheitsregion Hersbrucker Land

Nicht von ungefähr nennt sich das Hersbrucker Land nordöstlich von Nürnberg Gesundheitsregion, besitzt es doch eine Vielzahl von gesundheitsfördernden Einrichtungen und Aktivangeboten für Körper, Geist und Seele. Unter ihnen die Frankenalbtherme in Hersbruck, das Nordic-Walking-Zentrum in Happurg, allergikerfreundliche Unterkünfte und zahlreiche Kneippanlagen. Darüber hinaus ist die Region reich an Burgen und Herrschaftsbauten, die es zu entdecken gilt.

Auskünfte aller Art erteilt die Tourist-Information Hersbruck, Unterer Markt 1, 91217 Hersbruck, Telefon 09151-735150, www.gesundheitsregion-hersbruckerland.de oder www.hersbruck.de.



Region Hesselberg

Die Region Hesselberg rund um die höchste Erhebung Frankens wird geprägt von einer überaus reichhaltigen Natur- und Kulturlandschaft. Die Talräume der Flüsse Altmühl, Wieseth, Sulzach und Wörnitz bieten eine herrliche Landschaft, ideal zum Radfahren und Wandern. Der Limes, seit 2005 UNESCO-Weltkulturerbe, verläuft quer durch die Region. Am Fuß des Hesselbergs errichteten die Römer einst ein Kastell mit Zivilsiedlung. Rund um das Kastell entsteht derzeit der Römerpark Ruffenhofen.

Nähere Informationen: Region Hesselberg, Hauptstraße 11, 91743 Unterschwaningen, Telefon 09836-970772, Email info@region-hesselberg.de, www.region-hesselberg.de.

Südlicher Steigerwald

Ausgedehnte Laubwälder, stille Bachläufe, Streuobstwiesen und schmucke Dörfer kennzeichnen den dünn besiedelten Südlichen Steigerwald rund um Scheinfeld. In den kleinen Orten begegnen einem vergleichsweise viele Schlösser, Fachwerkbauten, Kirchen, Bauernhöfe, typisch fränkische Dorfwirtshäuser sowie Wein- und Dorffeste mit langer Tradition. Ein Wahrzeichen der Gegend ist Schloss Schwarzenberg, das zu den bedeutendsten Burganlagen Nordbayerns zählt.

Weitere Auskünfte und vielfältiges Prospektmaterial bei Steigerwald-LAG, Hauptstraße 3, 91443 Scheinfeld, Telefon 09162-923157, Email lag@scheinfeld.de, www.lag-steigerwald.de.



Impressum

Texte, Fotos:

LAG (Fotos Hersbruck T. Geiger)

Gestaltung:

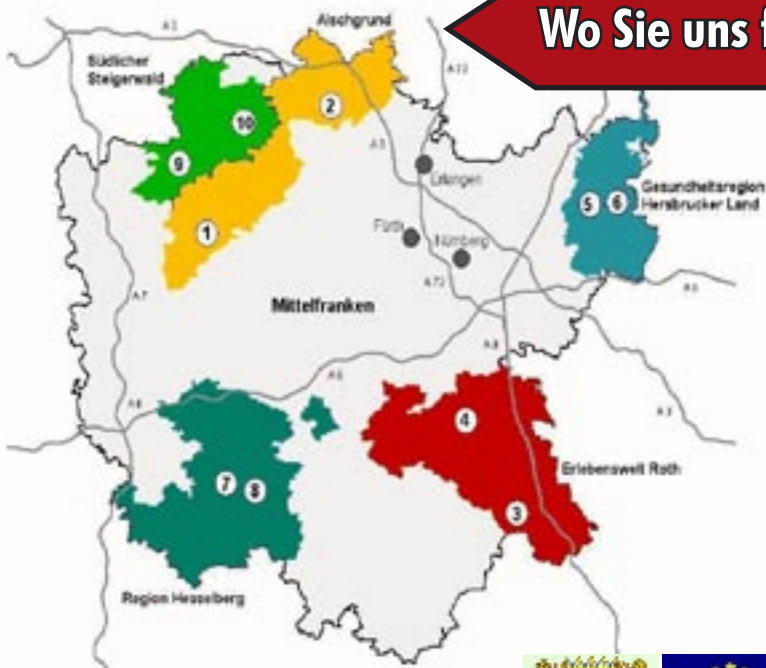
Harald Weigand

Druck:

Druck & Papier

Meyer, Scheinfeld

Wo Sie uns finden



Mit Führen hat „LEADER“ wenig zu tun. Vielmehr bezeichnet es ein europäisches Förderprogramm für ländliche Gebiete. Fünf Regionen in Mittelfranken sind in das EU-Programm einbezogen. Sogenannte Lokale Aktionsgruppen (LAG) wurden hier gegründet, die bereits viele verschiedene Projekte verwirklicht haben. In Bayern gibt es 45 Aktionsgruppen bzw. LEADER-Regionen.

Das LEADER-Gebiet Mittelfrankens umfasst rund 2.700 Quadratkilometer und wird von fast 300.000 Menschen bewohnt. Auch in diese Broschüre sind LEADER-Mittel geflossen. Sie wird ebenso vom Freistaat Bayern unterstützt.

